

die für diese Zwecke verwandt werden. Ob es nach dem Frieden möglich und nötig ist, sich dafür Gelder zu beschaffen, kann heute noch nicht mit Sicherheit gesagt werden. Daß jedenfalls eine starke Besteuerung aller Einkommensteigerungen und eine starke einmalige Vermögensabgabe mit besonderer Belastung aller gestiegenen Vermögen auch in dieser Hinsicht nötig ist, haben wir schon betont.

Wenn auf diese Weise Zahlungsmittel zu den Banken, den Darlehenskassen und an das Reich zurückströmen, können sie eventuell zur Kreditgewährung unter den oben bezeichneten Voraussetzungen verwendet werden. Ob eine besondere Aktion nötig sein wird, um eine Überschwemmung der Banken mit Zahlungsmitteln aufzunehmen, bin ich außerstande vorauszusagen. Es wird das wesentlich von der Art der Räumung der von uns besetzten Gebiete, von der Schnelligkeit der Rückkehr unserer Truppen u. dgl. abhängen. Irgendwelche rigorose Maßregeln zur Einschränkung des Umlaufs von Zahlungsmitteln, etwa im Sinne der noch herrschenden, ganz materialistisch aufgefaßten Quantitätstheorie, sind verkehrt. Aber natürlich sind sie unter keinen Umständen weiter zu vermehren. Die Darlehenskassenscheine, eine unter allen Umständen falsche Geldschöpfung, weil man nicht einfach auf beliebige Werte Zahlungsmittel ausgeben darf, sollten aber allmählich verschwinden. Sie und die frühere Goldzirkulation wären zu ersetzen durch ein Staatspapiergeld in festem umlaufendem Betrage, während die Banknoten das bewegliche Element in der Währung darzustellen hätten. Davon soll im letzten Kapitel noch die Rede sein.

Von ungeheurer Wichtigkeit und vielleicht die Hauptaufgabe der Übergangswirtschaft ist aber, daß der Staat Versuchen, die bisherigen hohen Preise aufrechtzuerhalten, mit aller Energie entgegentritt. Gerade nach solchen Zeiten der Preisumwälzungen, wie wir sie jetzt erlebt haben, ist das Bestreben der verschiedenen Erwerbszweige, durch Monopolbildungen die ihnen günstigen hohen Preise beizubehalten, groß, die freie Konkurrenz als Regulationsprinzip der Preise also ganz besonders unentbehrlich. Der Staat kann hier viel tun, weil er ja schon lange in die Preisbildung eingreifen, Höchstpreise festsetzen mußte und weil er ja noch für längere Zeit durch Rohstoffverteilung, Einfuhrerlaubnis, Kapitalgewährung u. dgl. die meisten Industrien in der Hand hat. Diese Sorge für Preisherabsetzungen muß sich aber vor allem auch auf die landwirt-